

© Berner Rundschau / MLZ; 16.05.2007

Filmmusik am Frühlingskonzert

Burgdorf: Stadtmusik bietet Ohrwürmer - und überzeugt

Bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn ist die Burgdorfer Stadtkirche halb voll. Das Frühlingskonzert der **Stadtmusik** steht auf dem Programm. Aus dem Kirchenschiff erklingen leise Klarinettenöne. Ein Musiker spielt sich ein. «Ich bin gespannt wie es wird», sagt Roland Huggenberg. Seine Frau spielt bereits seit über 20 Jahren in der **Stadtmusik**. Susanne Huggenberg, die das Publikum gekonnt durch den Abend führt, ist überzeugt: «Filmmusik ruft uns die Bilder der grossen Filme in Erinnerung. Je passender die Musik, desto packender die Szene.»

Packend ist auch das Konzert des Blasorchesters. In fünf Blöcken führt das Konzert die Zuhörer vom alten Rom (Ben Hur) über den Wilden Westen (Die glorreichen Sieben, Der letzte Mohikaner) bis in die Tiefsee (Das Boot) und ins Italien der 30er-Jahre (La Strada). Die **Stadtmusik bietet** einen Querschnitt durch Ennio Morricones Musikschaffen. Morricone ist einer der grössten und bekanntesten Filmmusik-Komponisten. «Viele seiner Stücke sind echte **Ohrwürmer**», bemerkt Huggenberg in ihrer Anmoderation. So auch die bekannte Melodie aus «Spiel mir das Lied vom Tod», welche den letzten Block mit sanften Wildwestklängen eröffnet.

Das Publikum zeigt sich begeistert. Während des Konzertes sind kaum Geräusche aus den Besucherreihen zu

hören. Umso mehr wird am Schluss applaudiert, was die **Stadtmusik** mit zwei Zugaben honoriert. «Es war spitzenmässig», schwärmt ein strahlender Roland Huggenberg nach dem Konzert. Auch Dirigent Ueli Steffen ist zufrieden: «Mir war es wichtig, dass es uns gelingt, die Stimmungen und Bilder der Filme ans Publikum weiterzugeben.» Dieses Vorhaben ist ihm und dem Orchester definitiv geglückt.

Viel hätten sie geübt, die rund 60 Mitglieder des Vereins, bemerkt Huggenberg nach dem Konzert. Dieses Engagement ist auch nötig, denn die **Stadtmusik** spielt neben den halbjährlichen Konzerten häufig an Anlässen in Burgdorf und Umgebung. Zudem verreist das Orchester regelmässig. Dies nicht nur um zu proben, sondern auch, um in diversen Städten aufzutreten. «Wir waren schon in Spanien und fahren demnächst nach München», erzählt Steffen, der das Orchester seit 14 Jahren leitet. Das Kapitel Filmmusik ist für das Orchester nun vorerst abgeschlossen. Die Programme der grossen Konzerte werden jeweils nur einmal aufgeführt. In Kürze beginnen aber bereits die Proben für das Herbstkonzert im November.

Raffaella von Gunten

Abdruck des Artikels mit freundlicher Genehmigung des Verlags Berner Rundschau/MLZ.